

Montana-Vermala : 1500-1700 m

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - (1936)

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Montana-Vermala

1500-1700 m

Sur cette haute esplanade, élevée sur la rive droite du Rhône tout exprès, dirait-on, pour contempler le panorama de cimes qui se déroule sur la rive gauche, la Nature a rassemblé toutes les conditions qui prédestinaient Montana à servir de refuge et de havre de guérison aux santés ébranlées: une insolation exceptionnelle (2000 heures par an, c'est une proportion rare en zones tempérées), un air d'une tonicité sans pareille, une disposition des lieux qui permet de jouir des charmes de la haute montagne: lacs, forêts, alpages, sans en connaître les fatigues, un merveilleux spectacle enfin, qui est là comme une invitation journalière à jouir de la vie.

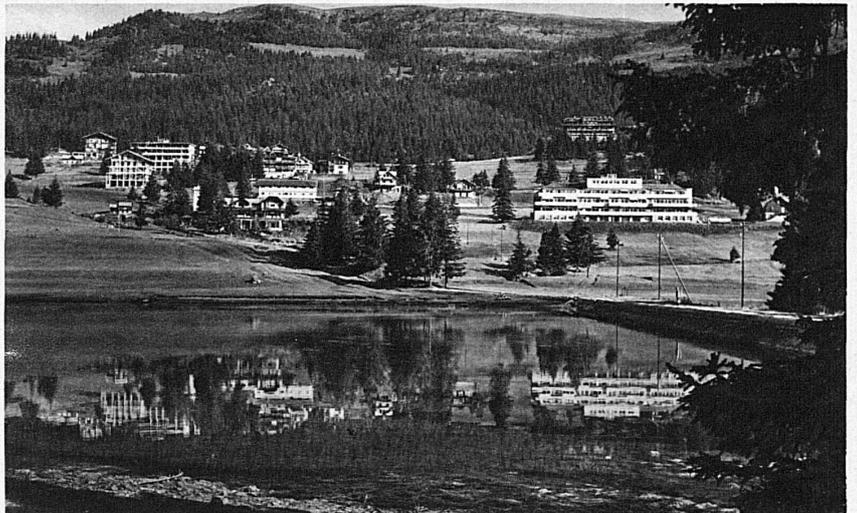
De Sierre au bord du Rhône, halte des trains internationaux de la ligne du Simplon, le funiculaire ou les lacets de la route automobile vous amènent par des pentes abruptes au seuil de cette longue terrasse, qu'un dossier de sommets de trois mille mètres abrite en arrière contre les vents du nord; et d'emblée vous vous sentez gagné par cette atmosphère particulière des lieux, où le grandiose et l'intimité semblent se marier plus heureusement que nulle part ailleurs. En marge du vieux village valaisan et de ses chalets de bois roux, le Montana moderne a confortablement éployé entre les prairies, les bois, les bouquetaux de mélèzes et d'épicéas, et les lacs, ses hôtels, ses cliniques, son petit quartier marchand, ses tennis, son golf et ses plages, comme un village répandu dans un parc. Ici la chaise longue cesse d'être un sujet d'ennui, car on a pour se divertir, à ses pieds l'amusant va-et-vient sportif du plateau, et à hauteur du regard un monde de vallées et de cimes où les yeux se promènent sans fin. En hiver le bob, le ski, la luge et le patin remplacent la rame, la raquette et la crosse, mais la rumeur sportive ne s'arrête jamais dans ce grand parc de jeux au soleil. Ici le soleil est si naturellement à demeure que toutes les communes de ce coin du Valais, de la Noble Contrée bien nommée, l'ont planté dans leurs armoiries.

Montana-Vermala. Auf hohem Balkone, dem Panorama der höchsten Walliser Alpen direkt gegenüber, hat die Natur alle Faktoren für einen klimatischen Kurort vereint: 2000 Stunden Sonne im Jahr, Bergseen, Wälder, Alpweiden und kräftigende Höhenluft.

Hier ist man zwischen den weitgespannten Walliser Kontrasten, zwischen der Rebe und dem Gletscher mitten innen. Steigt man zu Tal, ist der kurze Weg mit der Berg-



Montana und die Walliser Alpen – Montana et les Alpes valaisannes



Le Lac Moubra und die Sanatorien in Montana-Vermala – Le Lac Moubra et les Sanatoria de Montana-Vermala

bahn oder auf dem Strassenband ein Weg in die spanische Schweiz der trockenen Sommerhitze, die süsse, südliche Früchte zur Reife bringt. Folgt man dem Saumweg zum Sanetsch, so erreicht man in kurzer Zeit die Region der berneroberländischen Schneeberge.

Diese Mitte schenkt aber dem weitreichenden Blick alles, ohne dass man sie zu verlassen braucht. Sie ist eine Station der Ruhe, die nicht den Staub der Tiefe und nicht die Anstrengung der Höhe in sich schliesst.

Eine kleine eigenartige Welt, die Schweiz



Erholung beim Spiel – Ça, c'est du sport!

Jura, Mittelland, Alpen und Tessin, grösste Gegensätze, grösste Mannigfaltigkeit der Landschaft und Kultur und doch ein Ganzes, eine Einheit, ein Begriff, der keinem fremd ist, Inbegriff grossartiger Natur: die Schweiz. Berge, aus dem dunkeln Blau der Wälder aufsteigend, zartgrün, beinahe silberschimmernd in ihrer sonnigen Weidenregion, mit Gletschern, schroffen, schwärzlichen Felsenwänden und mit Firnen ewigen Schnees zum Himmel ragend. Nicht Berge nur, Täler, von der Gletscherzunge bis zum See von Wasserfällen, Bächen, Flüssen rauschend, von Schienenwegen, stahlblauen Autostrassen, weissen Strässchen und im Grün verborgenen Wanderpfaden kreuz und quer durchzogen. Grosse Kurorte mit Hotels, Musik und einem farbenfrohen Treiben. Holzbraune Dörfer mit weissen Kirchtürmen. Dörfer, erfüllt vom würzigen Geruch des Heus und des Getreides. See- und Flussufer mit Weinbergen und mit üppigen Gärten. Türmreiche Städte, Dörfer, Villen, Schlösser. Hügelland und Ebene mit grossen Ackerbreiten und belebten Industriegebieten. Volk vieler Sprachen mitten in Europa, eine kleine eigenartige Welt: die Schweiz.